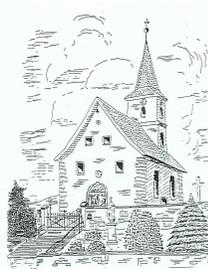


# Gottesdienstordnung St. Johannes d. Täufer Simmershausen vom 23. Febr. - 09. März 2014



## Wasserströme in der Wüste

Unter diesem Motto steht der Weltgebetstag der Frauen am 7. März 2014, der in diesem Jahr von Christinnen aus Ägypten gestaltet wird. Das von der Ägypterin Souad Abdelrasoul gestaltete Titelbild zeigt den Nil als wichtigste Wasserader des Landes – und symbolisiert zugleich die Hoffnung vieler Frauen. Denn auf dem Titelbild blüht die Wüste Ägyptens. Darin spiegelt sich auch die Revolution von 2011 wider, die für viele Frauen ein Schlüsselerebnis war mit der Erfahrung bisher unbekannter Freiheit. Eine Entwicklung, die jedoch gefährdet ist und durch die Zunahme von Gewalt gegen die christlichen Kirchen im Land auch in ihr Gegenteil umschlagen kann.

**Freitag, den 07. März 2014 um 18.30 Uhr in der  
St. Johannes d. Täufer Kirche in Simmershausen .**

**Anschließend gemeinsames Essen im DGH.  
Alle Frauen sind recht herzlich eingeladen.**

## Übersicht der Gottesdienste an den Wochenenden im Pastoralverbund „St. Michael Hohe Rhön“ vom 22. Febr. – 09. März 2014

Gemeinde	22.02.	23.02.	01.03.	02.03.	08.03.	09.03.
Hilders	17.30	10.30	17.30	10.30	17.30	10.30
Batten		10.30		10.30		10.30
Thaiden	19.00		19.00			09.00
Wickers		09.00		09.00	19.00	
Eckweisbach	17.30	09.00	17.30	10.30	17.30	09.00
Lahrbach		10.30	19.00		19.00	
Tann	19.00			10.30		10.30
Wüstens.		10.30		10.30		10.30
Reulbach		09.00		09.00		09.00
Seiferts	18.30		18.30		18.30	
Simmershausen		<b>09.00</b>		<b>09.00</b>		<b>09.00</b>



Die nächste Probe der Sängern für den Weltgebetstag ist am Dienstag, den 25. Febr. 2014 um 18.30 Uhr bei Carmen Herrmann



Am Samstag, den 29. März 2014 ab 09.30 Uhr findet für unseren Pastoralverbund ein Ehevorbereitungskurs am Michaelshof statt. Alle Paare, die in diesem Jahr heiraten möchten, sind hierzu recht herzlich eingeladen. Nähere Infos im Pfarramt Eckweisbach (Tel. 06681 328).



In der Fastenzeit findet wieder ein Glaubenskurs in unserem Pastoralverbund statt. Nähere Informationen erhalten Sie im nächsten Pfarrbrief.



Ab Aschermittwoch finden Sie einen Fastenkalender für jeden Tag auf unserer Internetseite [www.katholische-kirche-simmershausen.de](http://www.katholische-kirche-simmershausen.de)



Die Jahresrechnung der Kirchengemeinde St. Joh. d. Täufer Simmershausen, für das Haushaltsjahr 2013, liegt vom **24. Febr. bis 10. März 2014** im Pfarrbüro zur Einsicht aus.



Ab 1. Aug. 2014 ist eine fsj-Stelle in unsrem Pastoralverbund zu besetzen. Das Aufgabengebiet ist in zwei Bereiche aufgeteilt. 50 % der Tätigkeiten sind im Kindergarten in Eckweisbach zu leisten und die anderen 50 % in den Pfarreien im Pastoralverbund. Infomaterial liegt in der Kirche aus und weitere Auskünfte erteilt Frau Baumgarten.

**Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,  
der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.** (1 Petr 3,15b)

Liebe Schwestern und Brüder!

Mit diesem Wort aus dem ersten Petrusbrief möchte ich meine Bereitschaft umschreiben, mit der ich gerne die Administration der Kirchengemeinde Simmershausen und den Dienst als Pfarrer für Sie und Ihre Familien übernommen habe. Es macht mich froh, in einem Pastoralverbund zu leben und Dienst zu tun, wo man erfahren kann, dass Menschen in unseren Gemeinden bereit sind, sich den sich verändernden Verhältnissen und gesellschaftlichen Voraussetzungen zu stellen und damit umzugehen. Wir haben die Möglichkeit zu klagen, dass alles nicht mehr so ist, wie es einmal war, und zu resignieren. Wir haben aber auch die Möglichkeit, Christus und seinen umfassenden Heilswillen für die Menschen in genau unserer Situation am Werk zu sehen. Ich bin der festen Überzeugung, dass ER, der Herr seiner Kirche uns manches zumutet, was uns zunächst als Erschwernis erscheinen mag. Dass er dies tut, dass wir wieder mehr zu einer Kirche des klaren und persönlichen Bekenntnisses zu IHM werden und aus einer Mentalität der Selbstverständlichkeiten und des Alltagstrotts herauskommen, ist für mich ein Zeichen der Sehnsucht Gottes nach uns und allen Menschen.

Die Pfarrei Simmershausen ist längst auf dem Weg, mit Mut, Freude und Zuversicht gemeinsam zu entdecken, welche Gaben und Fähigkeiten Gott mit jedem einzelnen Menschen schenkt. Die vielen von Ihnen und Euch, die sich in das Gemeindeleben einbringen, zeugen von einer lebendigen und zukunftsfähigen Pfarrei. Die Einladung, über den eigenen Tellerrand der Ortsgemeinde hinauszuschauen und in der größeren Gemeinschaft des Verbunds eine wertvolle Gemeinschaft des Glaubens zu entdecken, haben schon viele von Ihnen angenommen und als Bereicherung erfahren. Ich freue mich, dass wir von nun an gemeinsam den Weg des Glaubens gehen und bereit sind, selbst zur Antwort zu werden, für all die, die nach der Hoffnung fragen, die uns erfüllt!

Gott segne Euch und Eure Familien!  
Euer Pfarrer Carsten Noll

**St. Johannes d. Täufer Simmershausen**

Pfarrer Carsten Noll, Lindenplatz 2, 36115 Hilders-Eckweisbach, Tel 06681 328  
Gemeindereferentin Frau Eva-Maria Baumgarten, Tel. 06681-9675833  
E-Mail: [eva-maria.baumgarten@pastoral.bistum-fulda.de](mailto:eva-maria.baumgarten@pastoral.bistum-fulda.de)  
Pfarramt Simmershausen: Annette Schmitt, Tanner Str. 7, Tel. 06681 562  
E-Mail: [sankt-johannes-simmershausen@pfarrei.bistum-fulda.de](mailto:sankt-johannes-simmershausen@pfarrei.bistum-fulda.de) oder  
[schmitt-simmershausen@arcor.de](mailto:schmitt-simmershausen@arcor.de). Bürozeiten: Dienstags von 09.00 - 11.00 Uhr  
[www.katholische-kirche-simmershausen.de](http://www.katholische-kirche-simmershausen.de)

**7. SONNTAG IM JAHRESKREIS A**

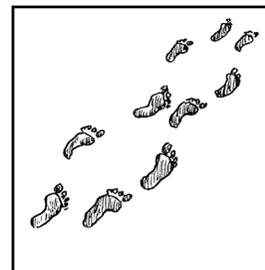
23. Februar 2014

**7. Sonntag im Jahreskreis**

**Lesejahr A**

1. Lesung:  
Levitikus 19,1-2.17-18

2. Lesung: 1. Korinther 3,16-23  
Evangelium: Matthäus 5,38-48



I. Rarisch

» Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin. Und wenn dich einer vor Gericht bringen will, um dir das Hemd wegzunehmen, dann lass ihm auch den Mantel. Und wenn dich einer zwingen will, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh zwei mit ihm. «

Alle Gebote Gottes sind erfüllt, wenn das, was nicht erfüllt wird, verziehen wird.

Augustinus von Hippo

<b>Sonntag, 23. Febr. 2014</b>		<b>7. Sonntag im Jahreskreis</b>
<b>09.00 Uhr Hochamt</b>	<i>f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde/ Jg. f. Franz Herget u. verstorbene Angeh. // f. Therese Drott u. Martin Hartmann // Jg. f. Auguste u. Alois Müller // f. Lebende u. Verstorbene d. Fam. Weber u. zu Ehren der hl. Rita// f. Edmund Ebert//</i>	
<b>Küster:</b> E. Kirst		
<b>Md. Gr.</b> 1 u.2		
<b>Lektor :</b> Stefan Vey		
<b>KH.</b> Erna Drott		
<b>Kollekte</b> für die Kirchengemeinde		

<b>Mittwoch, 26. Febr. 2014</b>	
<b>18.00Uhr Rosenkranz !!!!!!!</b>	<i>Jg. f. Rudolf Weber//</i>
<b>18.30 Hl. Messe !!!!!!!!</b>	<i>f. Franziska, Oskar und Albin Herrmann //</i>
<b>Lektor:</b> Sonja Ketzler	
<b>Md. Gr.</b> 3	

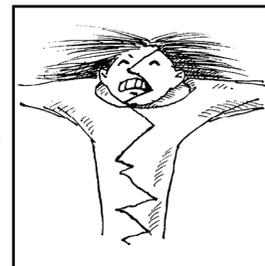
**8. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

2. März 2014

**8. Sonntag im Jahreskreis**

**Lesejahr A**

1. Lesung: Jesaja 49,14-15  
2. Lesung: 1. Korinther 4,1-5  
Evangelium: Matthäus 6,24-34



I. Rarisch

» Niemand kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten. Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon. Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben. «

Sonntag, 02. März 2014		8. Sonntag im Jahreskreis
<b>09.00 Uhr Hochamt</b> <b>Küster:</b> Annette Schmitt <b>KH.</b> Ingrid Müller, <b>Lektor:</b> Tobias Vey <b>Md.</b> Gr. 4 u. 5 <b>Kollekte</b> für die Kirchengemeinde	<i>f. d. Lebende u. Verstorbenen d. Pfarrgemeinde/ 3. Sterbeamt f. Luzia Rausch // f. Leo u. Paula Faulstich u. verst. Angehörige // f. Ottmar Fleck und Karl und Lina Kirst// f. Lebende .u. Verstorbene der Fam. Klaus u. Lingnau// f. Bernhard Kessler// f. Agnes, Frieda u. Josef Dach //</i>	

Mittwoch, 05. März 2014		Aschermittwoch Fast- u. Abstinenztag
18.00 Uhr Rosenkranz <b>18.30 Uhr Hl. Messe</b> <b>Lektor:</b> Heike Weber <b>KH.</b> Thorsten Müller <b>Md.</b> Gr. 1.u. 2	<i>f. Edmund und Hartmut Weber u. verstorbene Angehörige // f. Bernhard Kessler//f. Josef Kirst u. verstorbene Angehörige//f. Paula Fischer und Anna Schafsteck//f. Helene Frank //</i>	

Freitag, 07. März 2014		Weltgebetstag der Frauen aller Konfessionen
<b>18.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen</b> <b>„Wasserströme in der Wüste“.</b> Die Gebetsordnung wurde von Frauen aus Ägypten erstellt. Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zum gemeinsamen Essen im DGH. Alle Frauen sind recht herzlich eingeladen.		

Sonntag, 09. März 2014		1. Fastensonntag
<b>09.00 Uhr Hochamt</b> <b>Küster:</b> Christina Drott <b>Md. Gr.</b> 3 u.4 <b>Lektor :</b> Christine Drott <b>KH.</b> Reinhold Schmitt <b>Kollekte</b> für die Kirchengemeinde <b>„Fairer Handel im DGH“</b>	<i>f. Lebende u. Verstorbene d. Pfarrgemeinde // Jg. f. Bernhard Dorst// f. Otto u. Anna Kessler//f. Albin Herrmann// Jg. f. Klara Gutmann// Jg. f. Maria Drott// Dankamt zu Ehren der Mutter Gottes// f. Marcus Münch//</i>	

### Herzliche Glück- und Segenswünsche für

- Herrn Anton Kirst am 25.02. zum 87. Geburtstag
- Frau Klothilde Reder am 26.02. zum 83. Geburtstag
- Herrn Karl Hartmann am 26.02. zum 86. Geburtstag
- Herrn Norbert Knapp am 26.02. zum 73. Geburtstag
- Frau Klara Fleck am 28.02. zum 86. Geburtstag
- Frau Lydia Klöss am 01.03. zum 80. Geburtstag
- Herrn Hermann Dach am 06.03. zum 83. Geburtstag
- Herrn Albert Kessler am 06.03. zum 78. Geburtstag



Lobe Gott für alles, was du hast. Und vertraue ihm in allem, worum du bittest. John Wesley



## Gebetsmeinung des Papstes für Februar

Wir beten zu Gott, unserem Vater, für junge Menschen, die in Kirche und Staat neue Wege gehen: dass sie Respekt zeigen vor der Leistung und der Weisheit der Älteren.

Wir beten zu Gott, unser Vater, für die Bischöfe, Priester und Ordensleute: um die Bereitschaft mit glaubensfrohen Laien das Evangelium bis an die Grenzen der Erde zu verkünden.



### Wasserströme in der Wüste:

#### Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten

Am Freitag, den 7. März 2014, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.) Rund um den Erdball werden sich am Freitag, den 7. März 2014, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptischen Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.

### Ausgelegt! 7. Sonntag im Jahreskreis

Bibelwort: Matthäus 5,38-48

„Es ist die Bergpredigt, die mich Jesus lieben ließ.“ Dieser Satz stammt nicht von einem überzeugten Christen, sondern von dem hinduistischen Freiheitskämpfer Mahatma Gandhi. Er fand Jesu Aufforderung zur Feindesliebe sogar vernünftig, weil er den Angegriffenen dazu aufforderte, den Gegner als Partner zu gewinnen. Wenn wir die Bilder der syrischen Giftgasopfer sehen, vom Leid der Frauen in Indien hören, schlimme Details von Kindesmisshandlungen erfahren – dann scheinen Jesu Worte alles andere als vernünftig. „Draufhauen, Schluss damit, endlich ein Zeichen

setzen“, das sind unsere ersten Reaktionen. Damit rechnet auch Jesus: Menschen sind so. Aber Christen sollen anders sein. Sie sollen mehr Vertrauen wagen, mehr Hoffnung entwickeln, mehr Barmherzigkeit ausstrahlen. Sie sollen der Welt ein anderes Gesicht geben – nicht durch Bomben, sondern durch ausgestreckte Hände. Das ist das Ziel. Der Weg dahin beginnt mit einem ersten kleinen Schritt: ins Risiko der Liebe.

Christina Bramkamp

### **Ausgelegt! 8. Sonntag im Jahreskreis**    Bibelwort: Matthäus 6,24-34

Heute erschrecke ich gleich beim ersten Satz des Evangeliums: „Niemand kann zwei Herren dienen.“ Wie gerne möchte ich doch bei Entscheidungen für mich und für andere alle und alles unter einen Hut bringen, jedem und jeder gerecht werden, allen Herren (und Frauen) dienen – und natürlich dann von ihnen für mein „Es allen recht machen wollen“ geliebt werden.

Irgendwie scheint das nicht zu gehen, oder zumindest nur selten. Man kann nicht zwei Herren dienen, und diese Zwickmühle treibt mich manchmal ordentlich um.

Gleichzeitig lädt Jesus zu einer neuen Art von Sorglosigkeit ein: Sorgt euch nicht um euer Leben, um euren Leib, um eure Kleidung, eure Nahrung, um morgen. Es ist kein Aufruf zu Naivität oder Weltfremdheit oder Romantik, sondern es ist eben eine neue, eine ganz andere Art von Sorglosigkeit. Wenn ich es nämlich allen recht machen will, dann komme ich oft in eine Sackgasse: In die Versuchung, zu klein von den Möglichkeiten, vom Leben und von Gott zu denken. Gott hat immer auch neue und andere Möglichkeiten für mich und für uns Menschen bereit, viel größere und gleichzeitig viel handfestere, als ich mir ausdenken kann. Ich möchte mich einüben in diesen Glauben, in dieses Vertrauen, in diese Art der Sorglosigkeit, in diese Freiheit.

Und da will ich dann tatsächlich keinem anderen Herrn mehr dienen.    Christine Rod MC

### **Studien und Pilgerreise für den Pastoralverbund 2014**

#### **„Das sakrale Burgund“**

Die diesjährige Studien- und Pilgerreise für unsere Gemeinde und den Pastoralverbund wird wieder in der ersten Herbstferienwoche (Mo., 20. 10.- Mo., 27.10.2014) stattfinden. Die geplante Busreise führt uns nach Frankreich in die Region Burgund. Wir fahren zunächst zu einem Zwischenstopp ins Elsass über Straßburg nach Mulhouse. Nach der Übernachtung geht es weiter nach Dijon, nach Cîteaux, der Wiege des Zisterzienser-Ordens, und schließlich nach Beaune, von wo aus wir an den folgenden Tagen ein reichhaltiges Ausflugs- und Besichtigungsprogramm gestalten werden: Wir kommen entlang der burgundischen Weinstraße (Route des Grands Crûs) nach Chapaize, Cluny und Pierreclos. Weitere Ziele werden sein: Paray-le-Monial, dem Ursprung der Herz-Jesu-Verehrung und einer der größten französischen Wallfahrtsorte, Autun, Veselay, Fontenay, Auxerre, Pontigny und Chablis. Das letzte Ziel der Reise wird Reims sein, von wo aus wir nach einer Übernachtung wieder Richtung Rhön aufbrechen werden.

An der Ausarbeitung des detaillierten Reiseprogramms wird derzeit gearbeitet. Voranmeldungen über das Pfarrbüro Eckweisbach (Tel 06681 328) sind ab sofort erwünscht. Eine genaue Kalkulation des Reisepreises steht noch aus, er wird sich um die 800,-- € bewegen.

# Warum feiern wir ...

## die Fastenzeit?

I. Rarisch

Am Aschermittwoch beginnt für uns Christen die Fastenzeit. Sie dauert 40 Tage und endet in der Nacht vom Ostersonntag, der auch Karfreitag genannt wird, zum Ostersonntag. Wenn ihr jetzt nachzählen würdet, könntet ihr feststellen, dass es mehr als 40 Tage in diesem Zeitraum gibt. Das liegt daran, dass die Sonntage nicht zur Fastenzeit mitgezählt werden. Von Menschen, die fasten, also weniger essen und trinken, erzählt die Bibel häufiger. Uns erinnert die Fastenzeit an die 40 Tage, die Jesus nach seiner Taufe in der Wüste verbracht hat. In der Fastenzeit bereiten sich die Christen darauf vor, sich in der Karwoche (so heißt die Woche vor Ostern) besonders an das Leiden und den Tod Jesu am Karfreitag zu erinnern. Deshalb wird die Fastenzeit auch Passionszeit genannt; „Passion“ ist ein lateinisches Wort und bedeutet „Leiden“.

Für viele Menschen bedeutet Fasten zunächst, weniger oder bestimmte Speisen nicht zu essen. Dabei ist für die Erwachsenen das Fasten strenger geregelt. Sie sollen jeden Tag nur eine richtige Mahlzeit und zwei kleine Mahlzeiten essen. Weil in der kirchlichen Tradition der Mittwoch als der Tag gilt, an dem Judas den Verrat an Jesus geplant hat (Judas war einer der Jünger Jesu; weil er von Jesus enttäuscht war, verriet er ihn an die damaligen Machthaber), und weil Jesus an einem Freitag gekreuzigt wurde, sollen in der katholischen Kirche erwachsene Christen in der Fastenzeit an diesen Tagen kein Fleisch essen. An den Sonntagen wird nicht gefastet, denn an einem Sonntag ist Jesus auferstanden, und das feiern wir nicht nur an Ostern, sondern jeden Sonntag. Auch in der Fastenzeit.

Für euch Kinder gelten diese Fastenregeln so natürlich nicht, da ihr das Essen für eure Entwicklung braucht! Aber auch ihr könnt fasten, zum Beispiel könnt ihr in der Zeit auf etwas verzichten, was ihr wirklich gerne mögt. Zum Beispiel könnt ihr auf Schokolade verzichten oder nur jeden zweiten Tag fernsehen. Zum Fasten gehört es auch zu teilen. Ihr könnt z.B. für die Fastenzeit euren Geschwistern oder Freunden ein Spielzeug ausleihen, das ihr wirklich toll findet und das sie nicht haben. Ihr verzichtet auf etwas und macht anderen eine Freude. Ihr könnt auch etwas von eurem Taschengeld sparen und für Menschen spenden, die in Not leben müssen.

Doch wozu das? Es ist nicht nur die Erinnerung an die Zeit, die Jesus in der Wüste verbracht hat, und an sein Leiden und seinen Tod, sondern es ist noch mehr. Die Zeit, in der wir, Kinder und Erwachsene, ganz bewusst auf etwas verzichten, soll uns helfen nachzudenken darüber, was wirklich wichtig für uns ist. Was wir wirklich brauchen, und welche Dinge einfach zu viel in unserem Leben sind.

